

Dann wieder ein paar menschlich edle Zähren
die lichten Fürstenaugen kostbar schmückte;
und Abschied nehmend meine Hand er drückte
so innig, als ob längst wir Freunde wären.

Dann wandt' er rasch sich ab, um zu verkären
manch bleichen Mann, den jetzt sein Trost beglückte.
Von Bett zu Bett er mild sich niederbückte,
mit Del des Mitleids schwaches Licht zu nähren.

Ich aber stand verseht vor meinem Sohn.
Und immer noch hört' ich des Prinzen Ton,
sah seinen Blick und spürte seine Hände.
Und friedlich mild — o wer's enträtseln mag?
auf seinem Antlitz auch ein Lächeln lag,
als hätt' er zugehört. — Ich bin zu Ende.

V. Abschnitt.

Der Mensch im Verkehr mit seinesgleichen.

Sage, Welt- und Kirchengeschichte.

292. Abschied Hektors von der Andromache.

Homer's Ilias VI. V. 370—502, übersetzt von Johannes Minckwitz.

Eh', von den Troern ersehnt, aus Ilios' heiligen Mauern
wieder ins Schlachtfeld eilte der helmbuschschüttelnde Hektor,
wünscht' er die Seinen zu schau'n, sein Weib und das fallende Söhnlein.
Schleunigen Schrittes betrat er die wohnlichen Hallen des Hauses,
aber daheim nicht traf er die lilienarmige Gattin
traf er Andromache nicht; auf weithin ragendem Wartturm
stand sie zugleich mit dem Sohn und der prachtkleidschleppenden Amme,
Thränen vergießend und laut wehklagend. Als Hektor umsonst nun
drin im Palast aufsuchte die herrliche Gattin, so trat er
wieder zur Schwelle des Hauses und sprach zu den Mägden sich wendend:
„Sagt mir, Mägde, geschwind, wo die lilienarmige Gattin
hinging? Sprech wahrhaft, ob Andromache ging zu der Schwäger
prachtkleidschleppenden Frauen? Besucht sie die Schwestern des Gatten?
Oder besucht sie den Tempel Athene's, wo die gesamten
lockigen troischen Frau'n aussöhnen die schreckliche Göttin?“

Ihm antwortend versetzte die rührige Schaffnerin also:
„Hektor, weil du befehlst zu verkünden die lautere Wahrheit,
weder die Schwestern des Gatten besucht sie, weder der Schwäger
prachtkleidschleppende Frau'n, noch ist sie von hinnen gegangen,
um zu besuchen den Tempel Athene's, wo die gesamten
lockigen troischen Frau'n aussöhnen die schreckliche Göttin;
Nein, zu der Stadt Wartturm aufstieg sie, dieweil sie vernommen,
Ilion werde bedrängt, und es siege das Heer der Achäer.
Hastvoll eilte sie drum zu der Mauer mit wahnsinniggleichen
wilden Geberden der Angst, und die Wärterin trägt ihr den Soha nach.“